

Der Belegungsgrad hat sich im Berichtsjahr wieder leicht erhöht. Die Bemühungen in den Veranstaltungen Qualitätsverbesserungen zu organisieren, führten zu verbesserten Ergebnissen. Mit neuen Instrumenten der Bedarfsermittlung ließ sich 2005 auch wieder der Anteil erstmalig durchgeführter Unterrichtsstunden erhöhen. Damit verbunden war ein deutlich höherer Realisierungsgrad des Programmangebotes.

Dass die Probleme des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes im Jahr 2005 gravierend für Jugendliche sind, zeigen die Vermittlungsquoten des BBZ.

4. Finanzielle Eckdaten

VHS (UA 350)

	Ist € 2001	Ist € 2002	Ist € 2003	Ist € 2004	Ist € 2005
Einnahme insgesamt	987.383,88	967.384,-	935.905,-	845.642,-	838.493,-
- Kommunalzuschuss	194.965,82	142.684,-	170.488,-	181.009,-	180.470,-
- Landeszuweisung	339.539,74	320.741,-	313.169,-	250.584,-	258.211,-
- sonstige Einnahmen	268.950,78	281.464,-	288.886,-	213.249,-	199.252,-
- Teilnehmergebühren	183.927,54	222.495,-	163.362,-	200.800,-	200.560,-
Ausgaben insgesamt	987.383,88	967.384,-	935.905,-	845.642,-	838.493,-

BBZ (UA 355)

	Ist € 2001	Ist € 2002	Ist € 2003	Ist € 2004	Ist € 2005
Einnahme insgesamt	456.141,89	411.119,-	404.277,-	398.557,-	407.009,-
- Kommunalzuschuss	196.949,63	182.475,-	182.365,-	212.473,-	209.574,-
- Landeszuweisung	198.706,43	203.428,-	198.659,-	158.793,-	158.793,-
- sonstige Einnahmen	60.485,83	25.216,-	23.253,-	27.291,-	38.642,-
Ausgaben insgesamt	456.141,89	411.119,-	404.277,-	398.557,-	407.009,-

Die vorläufigen Finanzdaten für das Jahr 2005 zeigen das es zu keinen gravierenden Veränderungen gekommen ist. Insbesondere der Kommunalzuschuss hat sich nicht erhöht.

3.1 Strukturdaten im Vergleich Mitarbeiter

	Ist 2001	Ist 2002	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2004
Mitarbeiter insgesamt (VHS/BBZ)*	12	12	12	12	12
Anzahl der Veranstaltungen (VHS)	409	495	430	551	638
Anzahl der Praxisanleiter u. Sozialpädagogen (BBZ)*	5	5	5	5	5
Zahl der Dozenten (VHS)	154	165	140	130	247

*gemäß Stellenplan

Die personelle Ausstattung hat sich beim hauptamtlichen Personal im Berichtsjahr nicht verändert.

Entwicklung der Teilnehmerzahlen/Unterrichtsstunden

	Ist 2001	Ist 2002	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005
Teilnehmer (VHS/BBZ)	5943	5987	8298	10333	10450
Teilnehmer incl. Kulturbüro			9031	13209	14493
Unterrichtsstunden (VHS/BBZ)	19780	22464	20536	16065	19592
Unterrichtsstunden incl. Kulturbüro			21160	16497	22771

Die Entwicklung der Teilnehmerzahlen entwickelte sich 2005 positiv weiter. Insbesondere die Zahl der Teilnehmer, die sich aus der Zusammenarbeit von Kulturbüro und VHS ergaben, wuchs erfreulich weiter an und führten zu einer höheren Frequentierung des Angebots aus Kultur und Weiterbildung.

3.2 Kennzahlen im Vergleich

	Ist 2001	Ist 2002	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005
% ualer Belegungsgrad (VHS/BBZ) - Besucherfrequenz -	94 %	97 %	97,4 %	92,15 %	94,5 %
% ualer Realisierungsgrad durchge- führter Unterrichtsstunden (VHS)	90 %	91 %	85,66 %	84,37 %	90,4 %
Zufriedenheit der Teilnehmer (VHS/BBZ)	Keine Erhebung	2,13	Keine Erhebung	1,84	Keine Erhebung
% ualer Anteil erstmalig durchgeführter Unterrichtsstunden (VHS/BBZ)	23 %	18,6 %	20,5 %	24,8 %	26,5 %
% ualer Vermittlungsschlüssel in Arbeit, Ausbildung etc. (BBZ)					
- Ausbildung	7 %	10 %	8,1 %	10,2 %	18,4 %
- Arbeitsmarkt	12,3 %	10 %	11,4 %	8,1 %	8,3 %
- Fortbildung	64,9 %	35 %	47 %	48,7 %	55 %
- Arbeitslosigkeit		14 %	27,9 %	32 %	18,3 %

Sachverhalt

Geschäftsbericht der VHS

1. Gesetzliche Aufgabenstellung

Das Testierungsverfahren der VHS wurde im Februar 2005 erfolgreich beendet. Das Qualitätstestat gilt bis 2009 und wird jährlich durch Teilnahme an einem Entwicklungsworkshop bestätigt. Die VHS diskutierte darüber hinaus intensiv die Auswirkungen der Novelle des Weiterbildungsgesetzes, die am 1.1.2006 in Kraft trat. Geplant und in Vorbereitung ist eine Änderung der VHS-Satzung, die die Mitwirkung der Hörer und Dozenten sowie auch die der übrigen anerkannten Träger der Weiterbildung in Castrop-Rauxel neu regeln soll.

2. Fachliche Ziele der Produktgruppe

Die VHS führte im Jahr 2005 über 600 Veranstaltungen mit 14 TS Teilnehmern durch. Dabei war eine steigende Zahl von kürzeren Veranstaltungsformen und Einzelveranstaltungen zu verzeichnen. Mit „Animativ“ veranstaltete die Volkshochschule erstmalig eine neue Form des Programmmarketings: die Studienbereiche präsentierten sich an einem Samstagvormittag in der Castroper Altstadt. Auch einige Kooperationspartner der VHS wie Stage Art 2002, die Musikschule Altstadt und die Seniorentanzkreise der Kulturgemeinde nutzten diese Gelegenheit das Programmangebot 2005/2006 mit Aktionen vorzustellen.

Der Studienbereich 2 „Kulturelle Bildung“ organisierte mit „Künstlich bunt“ den ersten Castroper Kulturherbst. Mit 43 Veranstaltungen an 12 verschiedenen Aktionsorten gelang es mit großer Resonanz die kulturelle Vielfalt der Stadt in den Bereichen Schauspiel, Literatur, Musik und bildende Kunst darzustellen.

Das Segment „Deutsch als Zweitsprache“ verzeichnete erneut Zuwächse beim nachgefragten Unterrichtsvolumen. Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

In zwei Schulabschlusskursen erreichten im Frühsommer 2005 mit der Abschlussprüfung 38 Jugendliche den Hauptschulabschluss bzw. die Fachoberschulreife. Im Herbst starteten erstmals zwei durch die ARGE/Vestische Arbeit finanzierte Abschlusslehrgänge (1 HSA-Kurs/1FOSR-Kurs) in Kombination mit 1,-€-Jobs, deren Finanzierung lange Zeit ungeklärt waren. Die Nachfrage konnte trotzdem nicht gedeckt werden, obwohl die VHS im Oktober einen weiteren Bafög-geförderten FOSR-Lehrgang startete. Die Probleme hatten sich bereits Anfang des Jahres abgezeichnet, als mit denen vom Studienbereich „Qualifizierung-Beratung-Beschäftigung“ durchgeführten Schulabgängerbefragungen deutlich wurde, dass sich das Ausbildungsplatzangebot weiter reduzieren würde; auch die erste von der ARGE durchgeführte Jugendkonferenz, die von der VHS unterstützt wurde, konnte 2005 nicht mehr steuernd eingreifen.

Auch 2005 konnte sich das Berufsbildungszentrum der VHS wieder über eine Zuwendung aus dem Solidarfonds freuen, der für weitere Verbesserungen der Werkstattausrüstung eingesetzt wurde. Aktiv unterstützte das BBZ den Ausbau der Stadtbibliothek und produzierte Ausstattung für die Medienpräsentation und die neuen Internetarbeitsplätze.



Bereich Kultur, Weiterbildung und Qualifizierung
Az:
Datum: 16.02.2006

2006/047
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 1 (Ausschuss für Öffentliche Ordnung, Sport und Kultur)	09.03.2006	

Betreff

Geschäftsbericht der VHS 2005

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss 1 nimmt vom Geschäftsbericht der Volkshochschule für das Jahr 2005 Kenntnis.

Eckhardt
Beigeordneter